

Konferenzbericht von Luc Becker

58th Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS)

München, den 03.02.2025

Zunächst möchte ich mein aufrichtiges Dankeschön an das *Alumni-Netzwerk der LMU Munich School of Management* richten, dessen großzügige finanzielle Unterstützung und Förderung es mir ermöglichte, an der 58th Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS) in Hawaii, USA teilzunehmen. Konferenzreisen spielen in der Disziplin der Wirtschaftsinformatik eine wesentliche Rolle. Die Annahme von Beiträgen erfolgt erst nach einem sorgfältigen Double-Blind-Peer-Review-Verfahren, was sie in ihrer Bedeutung vergleichbar mit Zeitschriftenpublikationen macht. Die Qualität der präsentierten Arbeiten auf diesen international renommierten Konferenzen ist in der Regel sehr hoch, und die Möglichkeit, eigene Forschungsergebnisse dort vorzustellen, stellt einen bedeutenden Meilenstein dar. Die HICSS, die meist Anfang Januar ausgetragen wird, ist die älteste Wissenschaftskonferenz der internationalen Wirtschaftsinformatikdisziplin. Mit über 1.500 eingereichten Beiträgen genießt sie hohes Renommee.

Im Rahmen der Konferenz durfte ich die Ergebnisse meines Forschungsprojekts „*How Transparency and Value Affect Platform Workers' Workaround Use and Continuance Intention*“ vorstellen. Das empirische Paper zeigte, dass die Transparenz und der Mehrwert einer Plattform sich maßgeblich auf deren negative Reaktionen auswirken. Der anschließende intensive Dialog mit internationalen Wissenschaftlern im Kontext des Tracks „Internet and the Digital Economy“ lieferte wertvolle Erkenntnisse. Abgesehen von der Möglichkeit, wissenschaftliche Arbeiten zu präsentieren, bot die Konferenz eine Vielzahl weiterer Formate, darunter Keynotes, Panel-Diskussionen und verschiedenartige Diskussionsrunden. Diese Angebote waren nicht nur förderlich für die Vernetzung und den fachlichen Austausch mit Expertinnen und Experten im Bereich



Abbildung 1 – Luc Becker beim Vortrag im Rahmen der HICSS 2025.

der Wirtschaftsinformatik, sondern boten auch zahlreiche Chancen zur Entwicklung innovativer Ansätze für kooperative Forschungsprojekte. Für Rückfragen zur Konferenz sowie zu meinen Forschungsaktivitäten stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung. Sie erreichen mich unter becker.luc@lmu.de.